
Harald Hagn

(Tel.: 0361/3784110; e-mail: HHagn@tls.thueringen.de)

Dienstleistungsunternehmen in Thüringen

– Ausgewählte Ergebnisse der neuen Statistik –

In modernen, hochentwickelten Volkswirtschaften kommt von Unternehmen nachgefragten Dienstleistungen eine immer größer werdende Bedeutung zu. Dies liegt zum einen an dem ständig steigenden Kostenbewusstsein und der zunehmenden Spezialisierung von Unternehmen, welche zu einer Verlagerung von Unternehmensaktivitäten auf externe Anbieter - dem sogenannten Outsourcing - und damit zu mehr Flexibilität führen. Zum anderen wird die vermehrte Nachfrage nach unternehmensnahen Dienstleistungen durch die rasant zunehmende internationale Verflechtung und ein immer komplizierter werdendes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem begünstigt. Die Erzeuger solcher Dienstleistungen gewinnen somit für die Beschäftigung, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum einer Volkswirtschaft zunehmend an Bedeutung.

Die Erfassung der Dienstleistungen in der Statistik

Für diesen wichtigen Zweig der Volkswirtschaft konnte die amtliche Statistik in Deutschland bislang kein zeitnahe Datenangebot in hinreichender Gliederungstiefe zur Verfügung stellen. Insbesondere für schnell wachsende, unternehmensnahe Dienstleistungsbereiche, wie beispielsweise Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung sowie Wirtschafts- und Rechtsberatung fehlte ein umfassendes und in sich geschlossenes Datenangebot bisher völlig. Dabei werden diese statistischen Informationen als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen und der Europäischen Union, aber auch von den Dienstleistungsunternehmen und ihren Verbänden selbst dringend benötigt.

Um diese „Lücke“ im Datenangebot der amtlichen Statistik zu schließen, beschloss der Deutsche Bundestag im Dezember 2000 das Dienstleistungsstatistikgesetz. Damit können nunmehr bei bis zu 15 Prozent der Unternehmen im Dienstleistungssektor jährliche Strukturangaben erhoben werden. Zu diesem Zweck wurde im Ergebnis eines mathematisch-statistischen Stichprobenauswahlverfahrens der Auskunftspflichtigenkreis festgelegt. In Thüringen wurden 3 085 Unternehmen in die Erhebung einbezogen. Erstmals im Sommer 2001 haben die Auskunftspflichtigen Angaben über ihr Unternehmen für das Berichtsjahr 2000 übermittelt.¹⁾

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen bzw. Einrichtungen der Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Dies entspricht den Abschnitten I und K der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993). Neben allgemeinen Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens – Rechtsform, hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit und Zahl der Niederlassungen – werden Angaben zu Strukturdaten, wie beispielsweise Beschäftigte, Umsatz, Personalaufwendungen und Investitionen, erhoben. Kleinere Unternehmen, d.h. solche mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro, unterliegen einem deutlich verminderten Erhebungsprogramm.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nach ersten Ergebnissen der Dienstleistungsstatistik waren im Jahr 2000 im Verkehr und in der Nachrichtenübermittlung 2 573 Unternehmen mit Sitz in Thüringen tätig. Gemessen an der Zahl der Unternehmen kommt hierbei dem Landverkehr mit 2 034 Unternehmen bzw. 79,1 Prozent die mit Abstand größte Bedeutung zu. Dem Landverkehr zugerechnet werden Unternehmen, deren wirt-

1) Zum Konzept der Dienstleistungsstatistik vgl. auch Gruner, E. und Uth, J., „Der Dienstleistungsbereich tritt aus der Anonymität“ in Statistische Monatshefte Thüringen 02/2000, S. 22 ff.

schaftlicher Schwerpunkt im Zusammenhang mit der Personen- und Güterbeförderung im Linien- oder Gelegenheitsverkehr auf Schienen und Straßen sowie Transporten in Rohrfernleitungen steht.

An zweiter Stelle innerhalb des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung steht mit 433 Unternehmen bzw. 16,8 Prozent der Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung. Zu den Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr zählt beispielsweise der Betrieb von Bahnhöfen, Häfen und Flughäfen, Parkhäusern und Parkplätzen sowie Frachtumschlag und Lagerei.

Die Verkehrsvermittlung umfasst insbesondere Reiseveranstalter und Reisebüros sowie Expeditionen.

Zum Bereich der Nachrichtenübermittlung gehören Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Betreiben von Post- und privaten Kurierdiensten, dem Betrieb von leitungsgebundenen und nichtleitungsgebundenen Fernmeldenetzen oder der Datenübermittlung mittels terrestrischer und Funknetzen besteht. Auf diesem Gebiet waren im Jahr 2000 in Thüringen 102 Unternehmen (4,0 Prozent) tätig. Davon entfielen 95 Unternehmen auf Postdienste und private Kurierdienste (Beförderung von Briefen, Fracht und Zeitungen).²⁾

Tabelle 1: Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung - Ausgewählte Grundzahlen 2000 -

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen ¹⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz ³⁾	Personalaufwand ⁴⁾		Sachaufwand ⁵⁾	Investitionen ⁶⁾
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
				Lohn- und Gehaltsempfänger			Bruttolöhne und -gehälter		
			Anzahl		1000 Euro				
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 573	22 177	19 728	1 852 833	439 879	357 253	1 156 647	309 557
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2 034	14 691	12 754	891 868	289 974	234 921	453 061	219 925
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	433	6 210	5 812	935 150	140 232	114 454	692 477	82 851
64	Nachrichtenübermittlung	102	1 259	1 146	25 178	9 415	7 665	10 795	5 432

1) Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz

2) Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2000

3) Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge

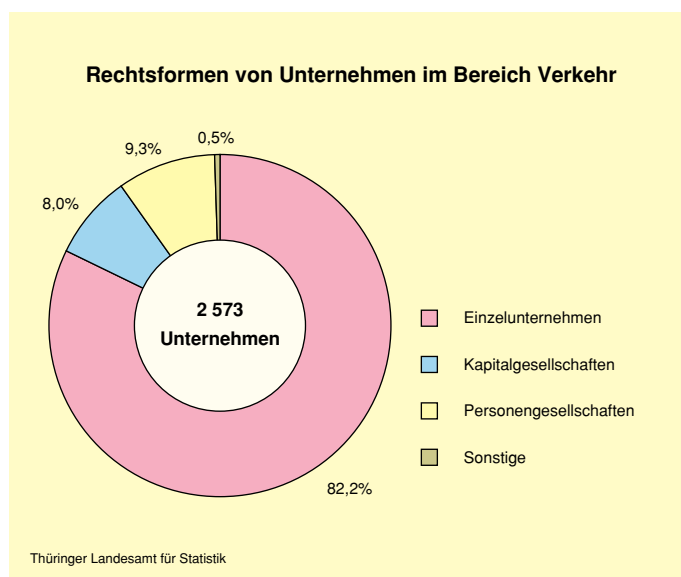
4) Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber

5) Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

6) Erworbene und selbstgestellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände

Rechtsform der Einzelunternehmung überwiegt

Mehr als vier Fünftel (82,2 Prozent) aller Unternehmen im Verkehr und in der Nachrichtenübermittlung waren im Jahr 2000 Einzelunternehmen, 9,3 Prozent Personengesellschaften, 8,0 Prozent Kapitalgesellschaften und 0,5 Prozent sonstige Rechtsformen. Auch in den einzelnen Wirtschaftszweigen herrschte das Einzelunternehmen vor. Lediglich bei Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlungen darstellen, waren Personengesellschaften (12,0 Prozent) und Kapitalgesellschaften (20,3 Prozent) vergleichsweise häufig vertreten.



2) Der Luftfahrt und der Schifffahrt kommt in Thüringen naturgemäß nur eine äußerst geringe Bedeutung zu. Aus diesem Grunde werden diese beiden Verkehrszweige bei den weiteren Betrachtungen vernachlässigt.

Durchschnittlich 8,6 Beschäftigte je Unternehmen

Die Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung beschäftigten am 30. September 2000 insgesamt 22 177 Personen. Die meisten Beschäftigten arbeiteten dabei in Unternehmen des Landverkehrs (66,2 Prozent). Sowohl im Wirtschaftszweig Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung als auch in der Nachrichtenübermittlung lagen die Anteile an den Beschäftigten (28,0 bzw. 5,7 Prozent) höher als die jeweiligen Anteile an den Unternehmen. Dieser Umstand

lässt unmittelbar auf eine höhere durchschnittliche Beschäftigtenzahl in den Unternehmen der beiden letztgenannten Wirtschaftszweige schließen. In der Tat waren in den Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung beinhaltet, mit 14,3 Beschäftigten je Unternehmen durchschnittlich annähernd doppelt so viele Personen tätig wie im Landverkehr (7,2 Beschäftigte je Unternehmen). In den Unternehmen der Nachrichtenübermittlung arbeiteten durchschnittlich 12,3 Beschäftigte.

Tabelle 2: Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung - Ausgewählte Kennzahlen 2000 -

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾ je Unternehmen ²⁾	Umsatz ³⁾ je Beschäftigten ¹⁾	Personal-aufwand ⁴⁾	Sach-aufwand ⁵⁾	Investitionen ⁶⁾	Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger
		Anzahl	Euro	in Prozent des Umsatzes			Euro
I	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	8,6	83 548	23,7	62,4	16,7	18 109
60	darunter: Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	7,2	60 708	32,5	50,8	24,7	18 419
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	14,3	150 587	15,0	74,0	8,9	19 693
64	Nachrichtenübermittlung	12,3	19 998	37,4	42,9	21,6	6 688

1) Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2000

2) Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz

3) Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen an selbständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge

4) Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber

5) Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

6) Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände

Fast zwei Drittel der Unternehmen beschäftigen bis zu vier Personen

Untersucht man die Unternehmensgröße nach der Zahl der Beschäftigten, so stellt man fest, dass im Bereich des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung die Unternehmen mit einem bis vier Beschäftigten zahlenmäßig vorherrschen. 60,7 Prozent aller Verkehrsunternehmen gehören zu dieser Größenklasse. Weitere 22,0 Prozent aller Verkehrsunternehmen beschäftigen fünf bis neun Personen. Zehn bis 99 Beschäftigte finden sich in 16,6 Prozent der Unternehmen, während nur eine sehr kleine Minderheit von 0,7 Prozent 100 und mehr Beschäftigte aufweist.

Bei fast allen Wirtschaftszweigen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung nimmt die Zahl der Unternehmen mit wachsender Beschäftigtengrößenklasse ab. Eine Aus-

nahme ist jedoch im Bereich Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung zu beobachten. Hier ist die Größenklasse der Unternehmen mit zehn bis 99 Beschäftigten etwas stärker besetzt (23,4 Prozent) als jene mit fünf bis neun Beschäftigten (21,9 Prozent). Gut die Hälfte aller Unternehmen (52,9 Prozent) beschäftigte bis zu vier Personen, während in fast jedem Fünfzigsten 100 und mehr Personen (1,8 Prozent) tätig waren.

Wie aufgrund der obigen Betrachtungen nicht anders zu erwarten, sind im Bereich des Landverkehrs die relativ meisten Unternehmen in der Größenklasse von ein bis vier Beschäftigten zu finden. Mit wachsender Beschäftigtengrößenklasse nimmt die Zahl der Unternehmen rasch ab: 21,5 Prozent beschäftigten fünf bis neun Personen, 15,3 Prozent zehn bis 99 und nur ein halbes Prozent 100 und mehr.

Auch bei den Unternehmen der Nachrichtenübermittlung herrschen solche mit bis zu vier Beschäftigten (53,9 Prozent) vor. Doch ist die nächsthöhere Beschäftigtengrößeklasse relativ deutlich stärker besetzt als in den anderen Wirtschaftszweigen (31,4 Prozent). Zehn bis 99 Personen beschäftigten 13,7 Prozent und 100 und mehr genau ein Prozent der Unternehmen.

Umsatz je Beschäftigten nimmt mit wachsender Unternehmensgröße zu

Die Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung haben im Jahr 2000 rund 1 853 Mill. Euro umgesetzt. Etwas mehr als die Hälfte dieses Umsatzes (935 Mill. Euro bzw. 50,5 Prozent) wurde im Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung erzielt. Besonderes Gewicht kam auch dem Bereich Landverkehr (892 Mill. Euro bzw. 48,1 Prozent) zu, während die Nachrichtenübermittlung (25 Mill. Euro bzw. 1,4 Prozent) nur eine untergeordnete Rolle spielte.

Bei der Darstellung der wirtschaftlichen Struktur eines Unternehmensbereichs ist der Umsatz, der im Durchschnitt je Beschäftigten erzielt wurde, eine interessante Maßzahl. Allerdings lassen die im Rahmen der Dienstleistungsstatistik erhobenen Grunddaten nur einen bedingten Vergleich zu. Die Zahl der Beschäftigten enthält nämlich auch Teilzeitbeschäftigte, die nicht in Vollzeitäquivalente umgerechnet werden können. Diese eingeschränkte Vergleichbarkeit ist daher bei der Interpretation der Ergebnisse unbedingt in Betracht zu ziehen.

Die Unternehmen des Landverkehrs haben im Jahr 2000 im Durchschnitt 61 Tsd. Euro je Beschäftigten umgesetzt. Bei der Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land lag der Umsatz je Beschäftigten bei 46 Tsd. Euro. Innerhalb dieser Gruppe erzielten die Unternehmen der Personenbeförderung im Omnibus-Überlandlinienverkehr mit 133 Tsd. Euro den höchsten Umsatz je Beschäftigten, während er beim Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer vergleichsweise gering ausfiel (29 Tsd. Euro). Relativ hoch war der Umsatz je Beschäftigten bei der Güterbeförderung im Straßenverkehr (71 Tsd. Euro). Der Transport in Rohrfernleitungen verbuchte dagegen durchschnittlich 56 Tsd. Euro je Beschäftigten.

Von den drei betrachteten Verkehrszweigen verzeichneten die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung den mit Abstand höchsten Umsatz je Beschäftigten (151 Tsd. Euro). Dieser Umstand ist allerdings auf eine kleine Anzahl sehr heterogener Unternehmen zurückzuführen, die unter der Position „Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993) zusammengefasst sind. Für diese Unternehmen gelten besondere wirtschaftliche Gegebenheiten, welche mit denen anderer Verkehrsunternehmen nur schwerlich vergleichbar sind.

Aber auch die anderen Bereiche des betrachteten Wirtschaftszweiges verzeichneten vergleichsweise hohe Umsätze je Beschäftigten: Frachtumschlag und Lagerei 81 Tsd. Euro, Reisebüros und Reiseveranstalter 94 Tsd. Euro sowie Spedition 84 Tsd. Euro. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass gerade der Umsatz von Speditionsunternehmen in erheblichem Umfang Beträge enthält, die für die Kundschaft vorgelegt werden und für das Speditionsunternehmen lediglich durchlaufende Posten darstellen.

Gemessen an den beiden anderen Wirtschaftszweigen verzeichneten die Unternehmen der Nachrichtenübermittlung nur unterdurchschnittliche Umsätze je Beschäftigten (20 Tsd. Euro). Dies ist überwiegend auf die Verhältnisse bei den Postdiensten und privaten Kurierdiensten mit ihrem traditionell sehr hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigten zurückzuführen (19 Tsd. Euro). Etwas anders stellt sich die Situation bei den Fernmeldediensten dar. Hier wurden durchschnittlich 32 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten erzielt.

Gliedert man die Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung in Größenklassen nach der Zahl ihrer Beschäftigten, so zeigt sich, dass der Umsatz je Beschäftigten mit wachsender Unternehmensgröße zunimmt. In der Größenklasse ein bis vier sowie fünf bis neun Beschäftigte beträgt der Umsatz je Beschäftigten 60,0 Tsd. bzw. 59,8 Tsd. Euro. In der nächst höheren Größenklasse beläuft er sich bereits auf 77,5 Tsd. Euro. Bei Unternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten ist der Umsatz je Beschäftigten mehr als doppelt so hoch wie bei den beiden unteren Größenklassen (122,5 Tsd. Euro).

Tabelle 3: Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung im Jahre 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen ¹⁾ insgesamt		Unternehmen mit Beschäftigten ²⁾							
				bis 4		5 - 9		10 - 99		100 und mehr	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
I	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	2 573	1 562	60,7	565	22,0	428	16,6	19	0,7	
	darunter:										
60	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	2 034	1 275	62,7	438	21,5	312	15,3	10	0,5	
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	433	229	52,9	95	21,9	101	23,4	8	1,8	
64	Nachrichtenübermittlung	102	55	53,9	32	31,4	14	13,7	1	1,0	

1) Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz - 2) Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2000

Unternehmen mit geringem Umsatz zahlenmäßig vorherrschend

Mehr als drei Viertel aller Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung (78,4 Prozent) haben im Jahr 2000 einen Umsatz von weniger als 500 Tsd. Euro erzielt. In diesem Wirtschaftsbereich herrschen also die Unternehmen der unteren Umsatzgrößenklassen vor. Die Zahl der Unternehmen wird zunächst mit steigender Umsatzgrößenklasse größer. Ab einem Umsatz von 250 Tsd. Euro wird sie jedoch kontinuierlich kleiner.

Beim Landverkehr und der Nachrichtenübermittlung hat die Mehrzahl der Unternehmen weniger als 250 Tsd. Euro umgesetzt (64,6 bzw. 78,4 Prozent). Bemerkenswert ist beim Landverkehr und der Nachrichtenübermittlung die überdurchschnittlich große Zahl an Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von weniger als 50 Tsd. Euro. Im Bereich des Landverkehrs handelt es sich dabei fast ausschließlich um Unternehmen des Taxi- und Mietwagen-gewerbes sowie der Güterbeförderung im Straßenverkehr. Im Bereich der Nachrichtenübermittlung sind die kleinsten Unternehmen vor allem bei den Post- und privaten Kurierdiensten zu finden.

Bei den Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung sind die Unternehmen etwas anders auf die Umsatzgrößenklassen verteilt. Hier sind die drei Größenklassen von 100 Tsd. bis unter 1 Mill. Euro verhältnismäßig stark besetzt. Erst ab einem Umsatz von 1 Mill. und mehr Euro geht die Zahl der Unternehmen erheblich zurück. Bei den Unternehmen, welche in diesem Bereich nur Jahresumsätze von weniger als 50 Tsd. Euro

erzielt haben, handelt es sich überwiegend um Reisebüros und Reiseveranstalter.

Die Umsätze selbst verteilen sich wesentlich anders auf die Umsatzgrößenklassen als die Zahl der Unternehmen. So entfällt beispielsweise fast ein Drittel aller Umsätze (32,0 Prozent) auf Unternehmen der obersten Größenklasse, d.h. solche, die 25 Mill. Euro und mehr Jahresumsatz erzielten.

Beim Landverkehr entfallen über zwei Drittel des Gesamtumsatzes (67,2 Prozent) auf die Unternehmen der Größenklassen von 250 Tsd. bis 5 Mill. Euro. Dabei haben die Unternehmen der Größenklasse 2 Mill. bis unter 5 Mill. Euro den größten Umsatzanteil (22,6 Prozent) auf sich vereinigt. In den höheren, wie auch in den niedrigeren Größenklassen werden die Umsatzanteile zumeist geringer.

Bei den Unternehmen, die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr einschließlich Verkehrsvermittlung als wirtschaftlichen Schwerpunkt aufweisen, entfallen demgegenüber mehr als drei Fünftel des Gesamtumsatzes (60,4 Prozent) auf Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 25 Mill. Euro und mehr. Dabei beläuft sich der Anteil der Unternehmen in dieser Größenklasse lediglich auf 0,7 Prozent.

In der Nachrichtenübermittlung sind die beiden Größenklassen von 100 Tsd. bis unter 500 Tsd. Euro verhältnismäßig stark besetzt. Es fällt auf, dass Unternehmen mit Umsätzen von 5 Mill. bis unter 10 Mill. Euro einen verhältnismäßig hohen Anteil am Gesamtumsatz in diesem Bereich erzielen (21,5 Prozent), während kein Unternehmen vorhanden ist, das 10 Mill. Euro und mehr erwirtschaftet.

Tabelle 4: Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung im Jahre 2000 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatz insgesamt von ... bis unter ... Euro	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt		Darunter					
			Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen		Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung		Nachrichtenübermittlung	
	Unter- nehmen ¹⁾	Umsatz ²⁾	Unter- nehmen ¹⁾	Umsatz ²⁾	Unter- nehmen ¹⁾	Umsatz ²⁾	Unter- nehmen ¹⁾	Umsatz ²⁾
	in Prozent							
mehr als 16 620 - 50 000	14,9	0,7	15,2	1,2	12,5	0,2	19,6	2,2
50 000 - 100 000	18,0	1,8	19,0	3,1	11,8	0,4	23,5	7,0
100 000 - 250 000	29,0	6,4	30,4	11,1	20,5	1,5	35,3	23,6
250 000 - 500 000	16,5	8,2	16,2	13,2	18,1	2,9	15,7	23,8
500 000 - 1 Mill.	11,3	11,5	10,2	16,9	18,8	6,4	2,9	8,8
1 Mill. - 2 Mill.	5,5	10,1	4,9	14,5	9,5	6,1	1,0	4,4
2 Mill. - 5 Mill.	3,5	14,9	3,3	22,6	5,1	7,8	1,0	8,7
5 Mill. - 10 Mill.	0,8	7,2	0,5	8,8	1,8	5,3	1,0	21,5
10 Mill. - 25 Mill.	0,3	7,2	0,2	5,6	1,2	9,0	-	-
25 Mill. und mehr	0,2	32,0	0,1	3,0	0,7	60,4	-	-
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz

2) Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge.

Von 100 Euro Umsatz werden fast 17 Euro investiert

Die Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung tätigten im Berichtsjahr 2000 Investitionen in Höhe von 310 Mill. Euro. Damit wurden von 100 Euro Umsatz 16,7 Euro investiert.

Mit Abstand am höchsten war das Investitionsvolumen im Bereich des Landverkehrs (220 Mill. Euro bzw. 71,0 Prozent). Gemessen am Umsatz betrug der Anteil der Investitionen - die sogenannte Investitionsquote - durchschnittlich 24,7 Prozent. Überdurchschnittlich hoch war die Investitionsquote im Transport in Rohrfernleitungen mit 38,1 Prozent, während sie im sonstigen Landverkehr, d.h. in der Personen- und Güterbeförderung im Straßenverkehr, 24,5 Prozent betrug. Hierbei ist allerdings anzumerken, dass das Investitionsvolumen der Unternehmen der Personen- und Güterbeförderung im Straßenverkehr mit 214 Mill. Euro jenes der beiden erstgenannten um ein Vielfaches überstieg.

Weit weniger investitionsfreudig zeigten sich im Durchschnitt die Unternehmen der Hilfs- und Nebentätigkeiten

für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung. Bei einem Investitionsvolumen von insgesamt 83 Mill. Euro betrug die Investitionsquote 8,9 Prozent. Ein Blick auf die einzelnen Teilbereiche des betrachteten Verkehrszweiges zeigt jedoch ein sehr differenziertes Investitionsverhalten: Während bei den Sonstigen Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr - hierzu zählen u.a. Parkhäuser und Parkplätze sowie Flughafenbetriebe - die Investitionsquote 3,0 Prozent betrug, belief sie sich bei Reisebüros und Reiseveranstalter auf 7,1 Prozent und bei Speditionen auf 9,1 Prozent. Dagegen zeigten sich die Unternehmen des Frachtumschlages und der Lagerei mit einer Investitionsquote von 97,0 Prozent außerordentlich investitionsfreudig.

In der Nachrichtenübermittlung fiel das Investitionsvolumen mit 5 Mill. Euro vergleichsweise gering aus. Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies jedoch, dass von 100 umgesetzten Euros 21,6 investiert wurden. Bei den Postdiensten und privaten Kurierdiensten waren es 14,7 Euro und bei den Fernmeldediensten 84,7 Euro. Damit zählen letztere im Jahr 2000 zu den investitionsintensivsten der gesamten Volkswirtschaft.

Mehr als ein Viertel der Aufwendungen für Personal

Die Aufwendungen der Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung beliefen sich im Jahr 2000 auf insgesamt 1 597 Mill. Euro. Bezogen auf den Umsatz entsprach dies einem Anteil von 86,2 Prozent.

Bekanntlich setzen sich die Aufwendungen der Unternehmen aus Sachaufwendungen (Verbrauch von Material sowie bezogenen Waren und Dienstleistungen) und Personalaufwendungen (Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen) zusammen. Der Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt betrug im Verkehr und der Nachrichtenübermittlung im Durchschnitt 27,6 Prozent. Zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen sind jedoch deutliche Unterschiede im Verhältnis beider Aufwandsarten festzustellen.

Im Landverkehr wurden 39 von 100 Euro für das Personal ausgegeben. Vergleichsweise hoch waren die Personalaufwendungen in der Personen- und Güterbeförderung im Straßenverkehr - dem sogenannten Sonstigen Landverkehr - mit 39,4 Prozent. Beim Transport in Rohrfernleitungen beliefen sie sich auf 29,2 Prozent.

Besonders groß waren die Unterschiede im Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung. Während die Anteile der Personalaufwendungen bei Frachtschlag und Lagerei (59,0 Prozent) sowie Spedition (32,4 Prozent) vergleichsweise hoch ausfielen, betrug sie bei Reisebüros und Reiseveranstalter 18,3 Prozent und bei den Sonstigen Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr 3,2 Prozent. Letzteres verwundert aber wenig, wenn man sich vergegenwärtigt, dass diese Gruppe z.B. Flughäfen, Bahnhöfe sowie Parkhäuser und Parkplätze beinhaltet.

Im Bereich der Nachrichtenübermittlung war der Anteil der Personalaufwendungen vergleichsweise hoch (46,6 Prozent). Ausschlaggebend hierfür war der sehr arbeitsintensive Bereich der Postdienste und privaten Kurierdienste (51,4 Prozent). Demgegenüber gaben die Fernmeldedienste etwas mehr als jeden vierten Euro (26,8 Prozent) für Personal aus.

Die Personalaufwendungen der Thüringer Unternehmen beliefen sich im Berichtsjahr 2000 auf 440 Mill. Euro. In

allen Bereichen des Verkehrs- und der Nachrichtenübermittlung entfielen zwischen 78,7 und 84,0 Prozent der Personalaufwendungen auf Bruttolöhne und -gehälter. Dementsprechend unterschied sich auch der Anteil der von den Arbeitgebern für die gesetzliche Sozialversicherung, Unfallversicherung, betriebliche Altersversorgung u.a. getragenen Sozialaufwendungen zwischen den untersuchten Wirtschaftszweigen nur wenig.

Teilweise erhebliche Schwankungen im Lohn- und Gehaltsniveau

Die von den Thüringer Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung im Jahr 2000 durchschnittlich - d.h. je Lohn- und Gehaltsempfänger - gezahlten Bruttolöhne- und -gehälter betragen 18 109 Euro. Zwischen und innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige schwankte das Lohn- und Gehaltsniveau, auch auf Grund von Teilzeitbeschäftigung, teilweise erheblich.

Im Bereich des Landverkehrs wurden durchschnittlich 18 419 Euro Bruttolohn bzw. -gehalt entrichtet. Im Sonstigen Landverkehr, d.h. der Personen- und Güterbeförderung im Straßenverkehr, betrug die durchschnittlichen Arbeitsentgelte 18 435 Euro. Bescheidener nahmen sich dagegen die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste in den Unternehmen des Transports in Rohrfernleitungen aus (10 738 Euro).

Der durchschnittliche Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie Verkehrsvermittlung verdiente 19 692 Euro. Im Frachtschlag und Lagerei waren es 24 014 Euro, bei den sonstigen Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr 26 105 Euro und Spedition 20 071 Euro. Die Mitarbeiter von Reisebüros und Reiseveranstalter hingegen mussten sich mit durchschnittlich 12 512 Euro bescheiden.

In der Nachrichtenübermittlung lagen die Durchschnittseinkommen lediglich bei 6 688 Euro. Dies lag ausschließlich an den Postdiensten und privaten Kurierdiensten mit ihrem wie bereits erwähnt, traditionell sehr hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigten und Personen, die nur einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen (6 115 Euro). Dagegen vergüteten die Fernmeldedienste 22 500 Euro je Lohn- und Gehaltsempfänger.